

Vom Klassenraum in den Mondorbit

Am Mittwoch, den 23. November 2022 fand ein geschichtsträchtiges Ereignis im Klassenraum der 8R3 an der Gesamtschule Ebsdorfergrund im Rahmen einer Vertretungsstunde statt: Die Beobachtung eines Erdaufgangs über der Mondoberfläche! Leider finden Themen, die etwas mit Raumfahrt und Astronomie zu tun haben, nur noch einen sehr kleinen Raum in den aktuellen Lehrplänen. In Vertretungsstunden bietet sich allerdings die Gelegenheit einen Exkurs in diese so spannenden Bereiche der Naturwissenschaften vorzunehmen.

In den frühen Morgenstunden des 16. November 2022 war die SLS-Rakete der Artemis 1-Mission vom Kennedy Space Center in Florida aus in Richtung Mond gestartet. Das Artemisprogramm der NASA (unter Beteiligung der ESA) soll in den kommenden Jahren wieder Menschen auf den Mond bringen. Bei der Artemis 1-Mission, die noch bis Mitte Dezember 2022 laufen wird, ist das Raumschiff Orion in einen Mondorbit gebracht worden. Hier sollen in rund 380 000 km Entfernung zahlreiche Manöver geübt werden, die für die späteren Mondmissionen von Bedeutung sein werden.

Das noch unbemannte Raumschiff ist mit zahlreichen Kameras versehen, die Bilder vom Mond live zur Erde senden. Via live-Stream auf youtube konnte hier die Klasse 8R3 die gestochenen scharfen Bilder auf den iPads und auf großer Leinwand verfolgen. Fasziniert warteten die Schülerinnen und Schüler zusätzlich auf ein ganz besonderes Ereignis: Den Aufgang der Erde über dem Mondhorizont. Gebannt konnten sie unseren wundervollen blauen Planeten zum exakt berechneten Zeitpunkt über der Kraterlandschaft des Mondes aufleuchten sehen. Sogar einzelne Kontinente, die Ozeane und Wolkenstrukturen waren deutlich zu erkennen. Durch die digitalen Medien wird in der Schule ein solch kosmisches Ereignis präsent gemacht. Als verletzlich kleiner blauer Punkt auf dem schwarzen Hintergrund des unendlichen Weltraums erschien unser Planet. Die Faszination dieses Ereignisses mag jedem Anwesenden vor Augen geführt haben, wie klein und verletzlich unsere kosmische Heimat doch eigentlich ist. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, alles zu tun, um sie zu schützen und alle Lebewesen darauf als Schicksalsgemeinschaft zu begreifen und mit würdevollem Respekt zu behandeln.